

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

April 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

A. P. R. I

D! lieben Hailand, volland

1. Ein Malabarische Correctur als im
4ten Logen vom Paradies Gart,
hin, gesalt. Ein Herr Prof. Franke
hat seit in sein 54te Jahr. from
mit Vater stärke ihn an Leib und
Viele! Nach Wittenberg an den H. Dr
Vater geschrieben.

2. Hindostanisch gelesen und mit
Wörter aus dem Propheten Daniel
ausgezeichnet. Mes. Califf aus Alin
Berlin misen beifügen mich.

3. Seit am grünen Donnerstag des H.
Prof. Franckens und Past. Freylingsh.
Predigten vom feil. Abendmahl gelesen.
Vom mich über befinden.

4. Seit am stillen Freytag eine
Handigt vom Begräbnis Jesu Christi
gelesen. Außerdem die ganze Nacht
wollen Wünsche geschrieben, so hat es
Freitagmiltage in stube für Besprechung
angelassen.

Vom Bericht in mir

Vom Hindostanischen Palter zu lesen 5
eingefangnen. Nachmittags Besuch
gehabt von einem Hrup. Studiosorum
aus Jena, denen ich einige Fragen be-
antworten mußte, und etwas in ihre
Stammbücher schreiben.

Am ersten feil. Oftertage meine 6.
Andacht zu vollenden gewünscht. Die
Thafl aber voller Hoff und Besorgungen
hindurch gebracht.

Am 2. feil. Oftertage gute Lusten 7
gelesen. Es hat sanfter geregnet.

Am 3. feil. Oftertage meine 8
Andacht aus Lusten gewünscht, aber
voller Leid mich bestimmen.

Vom Hindostanischen Palter gelesen. 9.
Es ist schon flüchtig gehalten worden.

Vom Hindostanischen Corredat geleset. Die f. d. Dr. 10
Götzen besucht, mit dem H. Prof. Francken gesprochen
im Garten spaziert. Aus Wittenberg schreibt die
H. Dr. Vater. H. Müller Candidat Theol. nahm von
mir Abschied.

A P R I

- 11 Van Hindostanijſen Psalter geleſen.
Oßegan, ſaxetan Inſtan ſofe mit
genom men worden.
- 12 Abenmal In Hindostanijſen Psalter
geleſen. Mein Soßland, die ſie fortſel.
dauet für dieſe Worſe, die im Volke
doſt.
- 13 In dieſem Donntage Quasi modo
gemiti doſt f. H. Prof. Franckens v.
Freylinghaufens Verſiſſen geleſen.
- 14 Auf dem Saal brim Camen gantz ſon
do worden, Lateiniſch, Teutſch, Grieciſch, Hebreiſch
und Francoiſch Orationes gehalten, it Z.
in Grieciſchen Verſen. Die ſon: Wetterkampfen
dau und nutzſüldigte iſſen Mann, der
niſt eingabunden die Duffer.
- 15 Die Hindostanijſche und Tamulijſche
Correetur beſorget. L. Schwartz
iſt willend nach Leuſen zu reiſen.
Monſ: Wetterbauer beſüſt mich
und iſt in die Stadt gezogen.

L. I. S.

"49

Die Malabarische Correctur gefalt, 16.
mahl von 5^{ten} Logen.

Von Hindostanischen Palter 17.
gelosen. Am Abend besuchte mich
H. Mag: Freylinghausen.

Die Hindost. Correctur gefalt. Am 18.
Palter gelosen. Nachmittags im
Garten mit ein wenig ² singen,
sonst sonach ² lustig singen müssen. 19.

Es ist lob! nicht noch näher zur
Freiheit. Von Hindost. Palter in
Licht zu gerathen und daraus ein
ge. Wörter ins Lexicon zu überge-
tragen. So ist der Tag sehr ausgefallen.

Au diesem Sonntage meine Lust 20.
nicht gefalt, aber ungarnen
Lust müssen.

Mit Beförderung meiner 21.
Lustplanken beschäftigt ge-
wesen.

A P R

22. Die Hindostanische Correctur
abgeschafft. Am 1. im Evangel.
Lucam zu lesen aufgenommen. Den
Tag über war es gar zu heiss und
des Abends um 6. Ubr fing es an
zu schneien, und das Christ zu frieren.

23. Die Malabarische Correctur be-
sonnt. Es ist ziemlich kalt.

24. Die Hindostanische und Malaba-
rische Correcturen gesabt. Gott
Lob! Daniel ist absolviert worden.

25. Im Evangelisten Lucam im Hin-
dothanische durchgesehen. Auf dem
tag der St. Götzen in ihre heilige
seit besetzt. In Indien von Nagapatnam an bis Palliacatte
ist im großen Ocean auch Meer gestanden, wodurch
viele Dörfer zerstört u. Menschen getödtet worden

Die Apostel Gesandte im Hindosta-
nische zu lesen aufgenommen. Gott
Lob! abomal sind noch weniger
auf meinen Pilgrimsreise nach
dem ersten Vaterland.

ILIS

49

Zu diesem Tage meine 27.

Andacht zu unterhalten geschrieben.

Die Apostelgeschichte gelesen, um einige 28.

Wörter im Hindost. Lexicon für einzu-
tragen. Der H. Schultze, der mich

die Juden gelehrt, besuchte mich und
war fertig, seine Reise anzufangen.
am 14 April 1747.

Hindostanisch gelesen und mit 29

der Apostelgeschichte fertig geworden

Die Hindost. Correctur gegeben, naml. von 30.

der 1. Epist. ad Corinthios. Das ausdrückte

Gefühl, daß die Zeit der Hethul. Seite
die 34. Entree, die Gedenkfeier von der
so genannten Feiland (Sage) am Martij 11. 12.

Am Merseburg besuchte mich der H.
Mag. Resch. Da er mich in auch

noch diesen Monat. Mein Herr und

Bott hat fortzulegen durch für

alle Jüde und Lere. Maye die

so fern, wie ich will mit mir,

dam V. kommt mich.